

Kartoffelernte in der Stadt

Hier ein Tipp, wie ihr euch ständig mit Kartoffeln selbst versorgen könnt:

Viele wohnen in der Stadt und sind auf die „Supermärkte angewiesen. Was, wenn diese dicht machen?

Dann ist die Kartoffel neben Topinambur eine der wichtigsten Überlebens- Knollen!

Habt ihr irgendwo noch „angekeimte Knollen liegen? Dann werft sie nicht weg.

Ihr benötigt einen oder mehrere mindestens 10 Liter Eimer.

Die Kartoffel mag es nicht zu naß, sonst kommt die Kartoffel- Fäule.

Beim Kartoffelanbau in Eimern kommt es auf die richtige Zusammensetzung der Erde an. Bedeckt als Erstes den Eimerboden mit einer 15 bis 20 Zentimeter dicken Schicht aus einem Sand-Kompost-Erde-Gemisch. Jetzt legt ihr einige Knollen etwa fünf Zentimeter tief in die Erde; bei einem zehn Liter Eimer etwa drei bis vier Knollen. Sobald die Keime sichtbar werden, gebt eine weitere Schicht Komposterde über die Kartoffeln. Wiederholt diesen Vorgang so oft, wie neue Keime durch die Erde austreiben. Dadurch wachsen die Knollen auf verschiedenen Ebenen des Eimers.

Vergesst nicht, die Pflanzen (regel-mäßig) zu gießen, insbesondere dann, wenn es warm und trocken ist. Je nach Sorte und Witterung könnt ihr die ersten Kartoffeln ab Juni oder Juli ernten. Die Kartoffeln sind reif, sobald das Laub gelb wird und vertrocknet. Am besten ist, wenn ihr den Boden des Eimers mit Löchern verseht und den Eimer in eine Schale mit Wasser stellt. Dann verhindert ihr Staunässe am Boden, und eure Kartoffeln können sich so viel Wasser nehmen, wie sie benötigen.

Dies könnt ihr übrigens das ganze Jahr über machen, und ihr habt jederzeit eine frische Kartoffelernte. Laßt euch von anfänglichen Mißerfolgen nicht entmutigen. Und – wenn ihr mehrere Eimer im Wechsel bepflanzt habt – ständig eine gute Ernte. Ihr könnt auch jetzt im Winter sofort loslegen. Doch aufgepaßt – sie dürfen keinen Frost bekommen!!!